

# Politisches Fischessen mit Tiefgang

**POLITIK** Der CSU-Ortsverband will mit Themenschwerpunkten aus Expertengruppen die Arbeit der Stadtratsfraktion unterstützen.

VON RALF GOHLKE

**NEUNBURG.** Traditionsveranstaltungen müssen nicht mehr zwangsläufig an ein bestimmtes Datum gebunden sein, wenn die Konkurrenz zu groß ist. Aus diesem Grund verlegte der CSU-Ortsverband sein traditionelles politisches Fischessen im Gasthof Irlbacher in Penting heuer weg vom Aschermittwoch. Die Veranstaltung an diesem Mittwoch war gleichzeitig die Feuer- taufe für den neu gewählten Ortsvorsitzenden Thomas Albang.

„Wir haben mit der Verteilung von Themenschwerpunkten innerhalb der Vorstandschaft bereits begonnen“, berichtete er. Dazu zählte er die Pläne zur Verdichtung der Bebauung im Zusammenhang mit den vorhandenen rund 150 freien Bauplätzen. Ziel sei es, ein Konzept zu erstellen, um die Nutzung dieser Flächen zu forcieren. Weitere Teams beschäftigten sich mit dem Abbau der städtischen Schuldenlast bei



Der neue CSU-Ortsvorsitzende Thomas Albang (rechts) bedankte sich bei MdB Karl Holmeier für seine effektive Arbeit in Berlin. Foto: ggo

gleichzeitiger Beibehaltung der wichtigen Investitionen und der Sicherung des Gesundheitswesens. Erste Ergebnisse sollen bald der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Konkret nannte er einen Antrag der Jungen Union und der Frauenunion zur Errichtung von drei Verkehrsspielen zur Verbesserung der Sicherheit im Schulbusverkehr. Als Erfolg der In-

itiative von Stadtrat Harald Klatzka wertete er die Einrichtung der 30er-Zone vor dem Gerhardinger Haus. Für die näherer Zukunft kündigte Albang eine Mitgliederbefragung an, deren Ergebnisse über die Fraktion in den Stadtrat eingebracht werden könnten. Ebenso werde ein „Newsletter“ gestartet. Am Samstag sei der Besuch von zehn Ortsteilen geplant, bei denen den

## GRUSSWORTE

► **Den Auftakt der Grußwortredner** gestaltete der CSU-Listenkandidat für den Bundestag, Alexander Trinkmann. Für ihn war neben Schwerpunkten wie der Schuldenabbau, der Länderfinanzausgleich und die Abschaffung der doppelten Staatsbürgerschaft eine „Stärkung des 'S'“ im Namen der CSU Motivation für seine Kandidatur.

► **Bürgermeister Martin Birner** thematisierte unter anderem die Vorteile, wenn staatlich Förderungen und private Investitionen ineinander griffen. Damit verteidigte er zudem den Ankauf „strategischer Grundstücke“ durch die Stadt. Als wesentlich erachtete er, dass die Menschen die Zusammenhänge von Kommunal-, Landes- und Bundespolitik erkennen.

Bürgern „Rede und Antwort“ gestanden werden soll.

MdB Karl Holmeier eröffnete sein Referat mit der Schilderung einer sehr eindrucksvollen Fahrt in einem voll automatisierten BMW. Diesen Technologievorsprung gelte es auch für die Region zu nutzen. Die Wahlversprechen seien gehalten worden, sagte der Abgeordnete.